

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.	G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.					
		a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.								
Evang. Religionslehre	2	2		2		2		2		3		2	2		2		2	2	23					
Kath. Religionslehre	2 (komb. mit R. I. u. II.)		2 (komb. mit R. III.)		2				2 (komb. mit den Vorkl.)		2 (komb. mit G. I. u. II.)		2 (komb. mit G. III.)		2 (komb. mit VI.)				8					
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	10	10*	57					
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5		6	6			118					
Griechisch	6	7	7	7	7														34					
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	4			4	4		4	4			44					
Hebräisch (fakult.)	(2)	(2)																		4				
Englisch												3	3		4	4			14					
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3		4	4			49					
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	79					
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2					2	2	2	22					
Physik	2	2	2																	15				
Chemie												2	2						4					
Schreiben									2	2	2	2											4	14
Zeichnen						2	2	2	2	2	2	2	2		2						18			
Singen										2	2								2	6				
	30	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	32	32	32	32	24	20	507					
Jüd. Religionslehre	In 6 Abteilungen zu je 1 Stunde.																		6					
Fakult. Zeichenunterricht	Von I.—III. 2 Stunden.																		2					
Chorgesang	Von I.—IV. inkl. 3 Stunden.																		3					
Turnen	In 6 Abt.; im Sommer Abt. I.—IV. 2 St., V. u. VI. 1 St., im Winter jede Abt. 1 St.																		10					
	*) Schreiblesen.																		(6)					

B. 1. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden

No.	Namen.	Ordinarius	G. I.	G. II. a.	G. II. b.	G. III. a.	G. III. b.	IV. a.	IV. b.
1.	Dr. M. Haydusch, Doktor.	G. I.	2 Griech.	1 Geogr. 1)			2 Ovid.		
2.	Prof. Dr. Prows, 1. Ordinarius.	II. I.	2 Griech. Geogr.						
3.	Prof. Boehlke, 2. Ordinarius.	G. II. a.		2 Latein.					
4.	Prof. Feyersabendt, 3. Ordinarius.		1 Math. 1 Phys.	1 Math.	1 Math.	1 Math.			
5.	Curtze, 4. Ordinarius.								
6.	Dr. Gröndel, 5. Ordinarius.	G. III. b.				1 Latein. 1 Deutsch. 1 Franz.		1 Latein.	
7.	Harford, 6. Ordinarius.		1 Religion. 1 Deutsch. 1 Franz. 1 Heb.	2 Religion. 1 Hebräisch.					
8.	Dr. Horowitz, 7. Ordinarius.		1 Latein.			1 Griech. 1 Ovid. 1 Franz.			
9.	Voigt, 8. Ordinarius.	G. III. a.	11 Griech. Geogr.	2 Deutsch. 1 Griech. Geogr.	2 Griech.	1 Latein. 1 Deutsch. 1 Griech. Gp.			
10.	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.	G. II. b.		1 Griech.	1 Latein. 1 Griech.				
11.	Lewin, 2. ord. Lehrer.	IV. a.					2 Religion. 1 Deutsch. 1 Naturg.	2 Naturg.	
12.	Wischnewski, 3. ord. Lehrer.	G. II. a. b.					1 Griech. Geogr.		
13.	Schloßwurden, 4. ord. Lehrer.	IV. b.			2 Deutsch. 1 Naturg.		1 Griech. 1 Griech. Geogr.	1 Latein.	
14.	Nadrowski, 5. ord. Lehrer.	V. a.							
15.	Wolgrom, 6. ord. Lehrer.	G. III. b.		1 Phys.	1 Phys.		1 Math.		
16.	Bungert, 7. ord. Lehrer.					1 Naturg.	1 Naturg.		
17.	Jesso, 8. ord. Lehrer.	G. III. a.		1 Franz.	1 Franz.			1 Franz. 1 Deutsch. 1 Griech. Geogr.	
18.	Toepfen, 9. ord. Lehrer.	V. b.							
19.	Bensimon, 1. vize. Hilfslehrer.	VI. a.				1 Religion.			
20.	Günther, 2. vize. Hilfslehrer.	VI. a.					1 Franz.		
21.	Frech, 3. vize. Hilfslehrer.						1 Math.		
22.	Dr. Wilhelm, 4. vize. Hilfslehrer.								
23.	Boehm, auch publ.								1 Math.
24.	Preyrenbel, Hilfslehrer.					1 lat. u. d. Lehren von G. I. bis G. III. b. inkl.		2 Griech. 2 Griech.	
25.	Fehauer, 1. vize. Hilfslehrer.	VII.							
26.	Egg, 2. vize. Hilfslehrer.	VIII.							
27.	Bambel, Geograph.					1 Naturg. von I. bis IV. b. inkl.			
28.	Divisionspfarrer Boenig, lat. Hilfslehrer.						1 u. II. Griech., III, IV. a. V. Griech.		
29.	Dr. Oppenheim, lat. Hilfslehrer.							1 bis VI. je eine Stunde	
			30	30	30	30	30	30	30

1) Die eingetragenen Angaben beziehen die nach Durchsicht des Prof. Dr. Prows eingetragenen Änderungen.

unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester.

V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	R. I.	R. II. a.	R. II. b.	R. III. a.	R. III. b.	1. VL.	2. VL.
				2 Latein. (1 Geogr.)						10
				1 Deutsch. 1 Griech. Geogr.	1 Griech. Geogr.					12
				1 Engl. (2 Griech.)	1 Englisch.			1 Englisch.		11 und 1 Tutor.
										17 und 1 Tutor.
				1 Math.	1 Math.	1 Math.	1 Math.			20
										30
				1 Religion. 1 Franz. (1 Deutsch.)	1 Religion.					21
										15
										20
										20
	1 Religion.	1 Religion. 1 Hebräisch.	2 Naturg.							11
					1 Deutsch. 1 Latein. (2 Griech.)		1 Latein. 1 Griech. Geogr.			12 und 1 Tutor.
										16
1 Latein. 1 Deutsch. 1 Griech.								1 Latein. 1 Griech. Gp.		13
				1 Phys.	1 Phys.			1 Deutsch. 1 Math.		17
1 Naturg. 1 Geogr.				1 Chemie.	1 Chemie. 1 Naturg. (1 Geogr.)	1 Naturg.	1 Naturg.			21
					1 Panathen.		1 Franz. 1 Englisch.			21
	1 Griech. 1 Latein. 1 Griech. Gp.						1 Deutsch. (1 Geogr.)			13
1 Franz.			1 Latein. 1 Deutsch.				1 Religion. 1 Franz.			21
	1 Franz.	1 Latein. 1 Deutsch. 1 Griech. Gp.								21
	(1 Geogr.)		1 Griech. Gp.							6
	1 Hebräisch. 1 Naturg.	1 Naturg.								6
1 Hebräisch.										6
1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.	1 Griech. 1 Hebräisch.			20
			1 Hebräisch.						1 Religion. 1 Deutsch. 1 Hebräisch.	1 Religion.
			1 Hebräisch.						10 Deutsch. 1 Hebräisch.	20
1 Naturg.	1 Naturg.				1 Naturg. auch mit G. I. bis IV. b.				1 Naturg.	6
					VI. bis VIII. auch je 2 St. wöchentlich.					6
					wöchentlich.					6
32	32	30	30	32	32	32	32	32	24	20

C. ÜBERSICHT

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvirten Pensen.

a. Gymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer Übersicht über die Kirchengeschichte der ersten sechs Jahrhunderte. Die ökumenischen Bekenntnisse. Im Winter Reformations- und neuere Geschichte der Kirche. Repetitionen aus der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. — O.-L. *Herford*. — b) Kathol. (komb. mit G. II. u. R. I. u. II.): Die Lehre von den Geboten. Die Lehre von dem Autoritätsprincip in Glaubenssachen und von dem Verhältnis zwischen der Bibel, der Tradition und dem kirchlichen Lehramt, als der *Regula fidei*. Von der äusseren Gottesverehrung. Von den Pflichten gegen uns selbst und gegen den Nächsten — nach Dubelmann. Kirchengeschichte: Vom Anfang des Protestantismus bis zur Aufhebung des Jesuitenordens — nach Dubelmann. — Im Sommer: Divisionspfarrer *Boenig*, im Winter: Probst *Schmeja*.

Deutsch. 3 St. Literatur: Im Sommer Lessing, im Winter Göthe. Lektüre: Schillers Braut von Messina, Lessings Laokoon und Stücke aus der Hamburger Dramaturgie. Göthes Iphigenie. — Dispositionslehre. Freie Vorträge und Aufsätze. — O.-L. *Herford*.

Themata der Aufsätze: 1. (Kl.) a) Wann bedarf der Mensch der Einsamkeit? b) Wandlungen des Obstbaums im Verlaufe der Jahreszeiten, verglichen mit den Wandlungen des Menschen in den Lebensaltern. 2. a) Worauf hat der Jüngling bei der Wahl des Berufes Rücksicht zu nehmen? b) Hat Schiller Recht, wenn er den Chor in der Braut von Messina sagen lässt: „Etwas hoffen und fürchten und sorgen muss der Mensch für den kommenden Morgen“? 3. a) Die drei Frühlingsoden des Horaz, nach ihrem Inhalt verglichen und beurteilt. b) Durch welche Umstände wird in Maria Stuart die Hinrichtung der Heldin verzögert, durch welche beschleunigt und herbeigeführt? 4. a) Der Sänger bedarf des Helden, des Sängers der Held. b) Zufrieden lässt uns sein nur mit des Glückes Gaben, Mit dem nie, was wir sind, mit dem nur, was wir haben. 5. a) Willst Du die Menschen kennen lernen, so sieh, zu wem sie in der Not ihre Zuflucht nehmen. b) Weshalb pflegt der Anblick des Meeres den Menschen in eine elegische Stimmung zu versetzen? 6. a) Die Hoffnung, eine segensreiche Begleiterin des Menschen im Leben. b) „Hektors Abschied“ von Schiller mit der Episode aus Homers Ilias (VI. 404–493) verglichen. 7. a) Wer ist mein Lieblingsheld und warum? b) Tages Arbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste Sei Dein künftig Zauberwort. 8. (Kl.) c) Die Zeit ist kurz, spricht der Weise, spricht der Thor. b) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang Dir; doch nie glückte der gallische Sprung. 9. a) Worin zeigt sich die Selbständigkeit des Menschen? b) Geordnete Zusammenstellung derjenigen Gesetze für bildende Kunst und Poesie, die sich aus den Untersuchungen Lessings, besonders Abschnitt I.—VI. und XIII.—XVI. des Laokoon ergeben. 10. (Kl.) a) Erst wäge, dann wage. b) Enthalten die Worte der Prinzessin „Und was man ist, das blieb man Andern schuldig“ eine allgemeine Wahrheit?

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1887: In welchen Beziehungen könnte man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen? b) Ostern 1888: In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling.

Latein. 8 St. Tacitus Ab exc. divi Augusti lib. III., Cicero orat. pro L. Murena und de imp. Cn. Pompei, Cicero de natura deorum I., Quintilian Inst. orat. X. mit Auswahl, Horaz Carm. III. u. IV. u. Carmen saeculare. — Grammatische Repetitionen und stilistische Anleitungen im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten unter Zugrundelegung der Grammatik von Seyffert und der Stilistik von Berger. Freie Vorträge, Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. — O.-L. Dr. *Horowitz*.

Themata der Aufsätze: 1. a) Ut decemviri Romanorum, ita triginta tyranni Atheniensium libertatis studium non compresserunt, sed incitaverunt. b) Argumentum illius, quod Schiller composuit carminis, quod „vadimonium“

inscribitur, enarretur. 2. Klassenaufsatz. 3. a) Fortes fortuna adiuvat (Chria). b) Argumentum carminis Schilleri, quod inscribitur „Ibici grues“ latine referatur. 4. a) Ciceronem ad Licinium Murenam defendendum respublica adduxit. b) Aeneas in Latium pervenit. 5. a) Quales fuerint Tiberii imperatoris mores, Tacito in tertio annalium libro duce explanetur. b) Horatii cum Maecenate necessitudo quemadmodum orta quibusque potissimum rebus usque ad utriusque viri mortem comprobata sit. 6. a) (Klassenaufsatz); Illud Ovidii „Ferro nocentius aurum“ quid sibi velit, illustretur, quamque sit verum cum exemplis quibusdam e rerum memoria tum testimoniis ex Horatii carminibus desumptis comprobetur. b) De primo bello Punico. 7. Quos exitus habuerint ii, qui priorem triumviratum instituerunt. 8. a) De variis Horatianorum carminum generibus b) De bellis Mithridaticis.

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1887: De Homero praeclaro virtutis praeceptore. b) Ostern 1888: Laude dignus Achilles, dignior Hector.

Griechisch. 6 St. Thucydides I. II. erste Hälfte, Demosthenis orat. de Chersonneso, Sophokles Antigone, Homer Ilias XIII ff. III. ff. Repetition der Grammatik. Extemporalien und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. — Der *Direktor*.

Französisch. 2 St. Mérope, tragédie par Voltaire, Mignet Histoire de la Terreur. Grammatische Repetitionen und Extemporalien. — O.-L. *Herford*.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Gesenius Grammatik. Monatliche Analysen. Lektüre: Genesis mit Auswahl und einzelne Psalmen. — O.-L. *Herford*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten und neueren Geschichte, sowie des Gesamtgebietes der Geographie. — O.-L. *Voigt*.

Mathematik. 4 St. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. *Feyerabendt*.

Abit.-Prüfung. a) Michaelis 1887: 1. Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen Höhe h cm., wenn die grössere Kathete d cm. länger ist, als die kleinere? (Zahlenbeispiel $h = 12$, $d = 5$.) 2. Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist das Verhältnis der durch die Höhe gebildeten Segmente der Grundlinie, der Winkel an der Spitze und die Halbierungslinie der Grundlinie. 3. Der Einfallswinkel eines Lichtstrahls auf ein Glasprisma ist um $18^{\circ} 35' 25''$ grösser als der Brechungswinkel. Wie gross ist jeder, wenn der Brechungscoefficient 1,5 beträgt? Unter welchem Winkel trifft der von der zweiten Fläche reflectirte Strahl die erste, wenn der gebrochene Strahl mit beiden Grenzflächen gleiche Winkel bildet? 4. Einer Kugel ist ein reguläres Oktaeder einbeschrieben und ein Würfel umschrieben. Wie verhalten sich die Oberflächen der beiden Polyeder und wie ihre Volumina? b) Ostern 1888: 1. $\sqrt{x^2 + xy + y^2} = x^2 + y^2 - 27$; $xy = 15$. 2. Ein Parallelogramm zu construiren, wenn gegeben ist die Höhe, ein Winkel und das Verhältnis der Diagonalen. 3. Ein Turm erscheint, wenn der Beobachter von seinem Fusspunkt 365,75 m. entfernt steht, unter einem gewissen Schwinkel, der um 5° grösser wird, wenn der Beobachter 96,5 m. näher rückt. Wie hoch ist der Turm? 4. Ein gerader Kegel hat die Höhe h und als Grundfläche einen Kreis mit dem Radius r ; in welchem Abstand von der Grundfläche muss ein paralleler Schnitt gelegt werden, damit er den Kegel halbiert? um wieviel übertrifft der Inhalt und der Umfang des Grundkreises den des Schnittkreises?

Physik. 2 St. Optik und Akustik nach Koppe. Die Elemente der mathematischen Geographie. — Prof. *Feyerabendt*.

II. Obersekunda.

Ordinarius: Professor *Boethke*.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer Einleitung in die Briefe des Neuen Testaments und Besprechung des Inhaltes derselben. — Im Winter Einführung in die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments. — Repetitionen früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. *Herford*. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Die HAUPTERSCHEINUNGEN der Literatur von ihren Anfängen bis 1500. Lektüre: Wilhelm Tell. Don Carlos. Das Gudrunlied. Dispositionsübungen. Aufsätze, freie Vorträge und Deklamationen. — O.-L. *Voigt*.

Themata der Aufsätze: 1 Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ (Akt II. Scene I.) seine Anhänglichkeit an Österreich? 2 Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“? 3. (Klassenaufsatz.) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 4. Die patriotische Gesinnung Klopstocks in seinen Oden. 5. Welches ist der Charakter des heroischen Zeitalters? 6. (Klassenaufsatz.) *Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.* 7. Schillers Briefe über den Don Karlos — wesentlicher Inhalt. 8. Don Karlos und Marquis Posa — Orestes und Pylades; Vergleichung. 9. (Klassenaufsatz.) Wie ist der Ausspruch zu verstehen: *Πόλεμος πατήρ βασιλεὺς καὶ χόριος πάντων.* 10. Markgraf Rüdiger von Bechlarn. Ein Bild nach dem Nibelungenliede. 11. Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede. 12. (Klassenaufsatz.) Was bewundern wir an den alten Römern?

Latein. 8 St. Cicero Orat. pro Sulla, Sallust. *Bellum Jugurthinum* Vergil. *Aeneis* lib. IX. 2. Hälfte, X. u. XI. Stilistische Übungen. Drei Aufsätze. — Der *Ordinarius*.

Themata der Aufsätze: 1. Cicero quibus partibus orationem pro Sulla habitam diviserit. 2. Vita Pallantis. 3. Quomodo Jugurthae scelera aliqua ex parte excusari et extenuari possint, exponatur.

Griechisch. 7 St. Herodot. lib. VII. Lysias Orat. 10, 12, 16. Homer. *Odyssee* XIII.—XVIII. Grammatik nach Seyffert „Hauptregeln der Syntax“: Tempus- und Moduslehre, Participium, Negationen, Konjunktionen. — Wiederholung der Kasus- und der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Halms Elementarbuch II. 2. Wöchentliche Extemporalien. — G.-L. Dr. *Heyne*.

Französisch. 2 St. Daudet *Contes de Lundi*. Abschluss der Syntax nach Plötz Schulgrammatik und Repetitionen aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. *Isaac*.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach Gesenius-Rüdiger. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. — O.-L. *Herford*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte von Anfang bis 476 n. Chr. nach Herbst Hist. Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Europa. — O.-L. *Voigt*.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Anwendung der quadratischen Gleichungen. Konstruktionsaufgaben, zum Teil mit algebraischer Analysis. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. *Feyerabendt*.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Ergänzung der Elektrizitätslehre. Grundbegriffe der Chemie. — G.-L. *Wolgram*.

III. Untersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. *Heyne*.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit G. II. a. b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., R. I. u. II.

Deutsch. 2 St. Einführung in die zweite Blüteperiode der Literatur. Lektüre ausgewählter Oden von Klopstock. Lessings *Minna von Barnhelm*, Schillers lyrisch-didaktische Gedichte, *Maria Stuart* und *Turandot*. Einübung der wichtigsten Begriffe aus der Poetik und Metrik, sowie der bekanntesten Tropen und Figuren. — G.-L. *Schlockwerder*.

Themata der Aufsätze. 1. Fabel von Schillers *Turandot*. 2. *Nihil agendo homines nihil agere discunt.* 3. Was missfällt uns am Grafen von Saverne? 4. Was lehrt uns Schillers „Pegasus im Joche“? 5. Mit welchem Recht sagt man: Die Natur schläft im Winter? 6. Weshalb ist die Geschichte der messenischen Kriege so ergreifend? 7. Welche Eigenschaften bewundern wir an Odysseus? 8. Gedankengang des Gedichts: „Klage der Ceres.“ 9. Warum gebührt den Athenern der Hauptanteil am Ruhm der Perserkriege? 10. Exposition zu Schillers *Don Carlos*. 11. Warum sind die Athener im peloponnesischen Kriege unterlegen? 12. Das Vorleben *Dorothea's*.

Latein. 8 St. Livius I. XXV. Cicero Cato maior. Vergil Aeneis II. und III. Wiederholung der Syntax, sowie der Prosodie und Metrik. Mündliches Übersetzen aus Süpffe II. — Der *Ordinarius*.

Griechisch. 7 St. Xenophon Hellenika I. VII. und I. Grammatik nach Seyffert: Lehre vom Artikel und vom Pronomen. Syntax des Nomens, Genera Verbi, Verbaladjektivum. Mündliche Übersetzungsübungen aus Halm II, 1. Exercitien und Extemporalien. 5 St. — Der *Ordinarius*. — Homer Odyssee IX.—XII. 2 St. — G.-L. *Schlockwerder*.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. I. I. Lehre der Kasus, Tempora und Modi nach Plötz Schulgrammatik. Extemporalien. — G.-L. *Isaac*.

Hebräisch (fakult.). 2 St. Kombiniert mit II. a.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst. Repetition des geschichtlichen und geographischen Pensums von Obertertia. Die aussereuropäischen Erdteile. — Im Sommer O.-L. *Voigt*, im Winter G.-L. *Schlockwerder*.

Mathematik. 4 St. Ähnlichkeitslehre. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben über Dreiecke und Vierecke. Konstruktion und Berechnung der regulären Figuren. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Vierwöchentliche häusliche Arbeiten. — Prof. *Feyerabendt*.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität nach Koppe. — G.-L. *Wolgram*.

IV. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer *Voigt*.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Die Wunder und Gleichnisse Christi nach den Evangelien. Die Bergpredigt. Leben der Apostel mit Ausnahme des Paulus. Repetition des christlichen Kirchenjahres. Geographie von Palästina. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der früheren. Lieder und Sprüche. — W. H.-L. *Bensemer*. — b) Kathol.: (komb. mit G. III. b. u. R. III a. und b.). Die Lehre vom Ablass. Die Sakramente der letzten Oelung, der Priesterweihe und der Ehe. Von den Sakramentalien. Vom Gebete. Von den kirchlichen Ceremonien und Gebräuchen — nach Deharbe. — Im Sommer Divisionspfarrer *Boenig*, im Winter Propst *Schmeja*.

Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Erklärung und Memorieren Schillerscher Balladen. Dispositionsübungen im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze. — Im Sommer der *Ordinarius*, im Winter W. H.-L. *Günther*.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. VI. und VII. Beendigung der Tempus- und Moduslehre. Gesamtrepetition der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Süpffe I. und II. Exercitien und Extemporalien. — Der *Ordinarius*. Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. II—VIII. Wiederholung und Erweiterung der Prosodie und Metrik. — O.-L. Dr. *Horowitz*.

Griechisch. 7 St. Xenophon Anabasis lib. I. Grammatik nach Franke-Bamberg: Die Tempora secunda der Verba muta, die Verba liquida, Att. Reduplikation, die Verba in μ und Verba anomala. Repetition des Pensums der Untertertia. Wöchentliche Extemporalien. — O.-L. Dr. *Horowitz*.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. I. II. Plötz Schulgrammatik, Lekt. 20—40 und Repetition von Lekt. 1—20. Exercitien und Extemporalien. — O.-L. Dr. *Horowitz*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsch-preussische Geschichte von 1492—1871. Physische und politische Geographie Deutschlands. — Der *Ordinarius*.

Mathematik. 3 St. Die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt der Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionen. Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Prof. *Feyerabendt*.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannten Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. *Bungkat*.

V. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr **Gründel**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Geschichte der Erscheinung des Heils im Anschluss an die Synoptiker, besonders Matthäus. Repetition des ersten bis dritten Hauptstücks. Lieder und Sprüche. — G.-L. *Lewus*. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. III. a., R. III. a. und b.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. Deklamationen. — Der *Ordinarius*.

Latein. 9 St. Caesar de bello Gallico lib. I.—II. Grammatik nach Seyffert: Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der früheren Pensas. Exercitien und Extemporalien. 7 St. — Der *Ordinarius*. — Auswahl aus Ovids Metamorphosen lib. I., II. und IV. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. — Der *Direktor*.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre nach Franke-Bamberg bis zu den Verbis liquidis (inkl.). Übersetzungsübungen nebst Memorieren der Vokabeln aus Wesener „Griechisches Elementarbuch I.“ — G.-L. *Schlockwerder*.

Französisch. 2 St. Grammatik und Lektüre nach Plötz Schulgrammatik Lekt. 1—20. Wiederholung des Pensums der Quarta. Exercitien und Extemporalien. — Der *Ordinarius*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Deutschlands im Mittelalter bis 1492. 2 St. — Geographie der europäischen Staaten ausser Deutschland. 1 St. — Im Sommer G.-L. *Schlockwerder*, im Winter G.-L. *Joepen*.

Mathematik. 3 St. Sätze und Aufgaben über die gleichschenkligen Dreiecke und die Vierecke. — Die vier Spezies in Buchstaben. — W. H.-L. *Frech*.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dikotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. *Bungkat*.

VI. Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Lewus**.

Cötus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Schlockwerder**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Geschichte und Lehre der Vorbereitung des Heils. Das zweite und dritte Hauptstück mit eingehenderer Erklärung. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Erlernen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. — Cöt. A. u. B. komb. G.-L. *Lewus*. — b) Kathol.: Wiederholung der Lehre von den Geboten. Von der Sünde. Von der Tugend und christlichen Vollkommenheit. Wiederholung der Geschichten des Alten und Memorieren der biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Cöt. A. u. B. komb. mit V. Im Sommer Divisionspfarrer *Boenig*, im Winter Propst *Schmeja*.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Weitere Ausführung der Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. Deklamationen. — Cöt. A. Der *Ordinarius*, Cöt. B. G.-L. *Joepen*.

Latein. 9 St. Lektüre aus H. Stein „Lateinischer Lesestoff für Quarta nach Nepos und Livius.“ Grammatik nach Seyffert: *Syntaxis Convenientiae*, vom Gebrauch der Kasus, Raum- und Zeitbestimmungen. Exercitien und Extemporalien. — Cöt. A. O.-L. Dr. *Gründel*, Cöt. B. Der *Ordinarius*.

Französisch. 5 St. Formenlehre nach der Elementargrammatik von Plötz, Lekt. 61—94. Exercitien und Extemporalien. — Cöt. A. W. H.-L. *Günther*, Cöt. B. G.-L. *Isaac*.

Geschichte und Geographie. 4 St. Griechische und römische Geschichte nach O. Jäger „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.“ 2 St. — Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. — Cöt. A. im Sommer G.-L. *Wischnowski*, im Winter W. H.-L. *Günther*, Cöt. B. G.-L. *Joepen*.

Mathematik. 4 St. Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken. — Zusammengesetzte Regeldetri und Prozentrechnungen. — Cöt. A. G.-L. *Wolgram*, Cöt. B. Cand. *Boehm*.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Erweiterung der Herbarien. — Uebersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — G.-L. *Lewus*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Kumpa's Zeichenschule, Abt. II., Tafel 7—12 Abt. III., Tafel 1—12. Konstruktionszeichnen nach Raetz. — Zeichenlehrer *Przyrembel*.

VII. Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Nadrowski**.

Cötus B. Ordinarius: Gymnasiallehrer **Toeppen**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Neutestamentliche Geschichten bis zur Himmelfahrt nach Preuss „Biblische Geschichten.“ Das zweite und dritte Hauptstück. Lieder und Sprüche. Das Kirchenjahr. Das Verzeichnis der biblischen Bücher. — Cöt. A. und B. komb. G.-L. *Lewus* — b) Kathol.: Cöt. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Hauptregeln der Interpunktionslehre nach Wendt's Grundriss § 85—114 und Anhang I. Leseübungen aus Hopf und Paulsieck, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Diktate und Aufsätze. Deklamationen. — Die *Ordinarien*.

Latein. 9 St. Lektüre: Weller's Lesestücke aus Herodot. Uebersetzen aus Schönborns lat. Lesebuch II. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax nebst Memorieren von Mustersätzen zur Einübung derselben. Extemporalien. — Die *Ordinarien*.

Französisch. 4 St. Deklination, Adjektiva, Pronomina, Zahlen, avoir und être und einzelne Tempora der ersten Konjugation nach Plötz, Lekt. 1—60. — Cöt. A. W. H.-L. *Bensemer*, Cöt. B. im Sommer W. H.-L. *Günther*, im Winter Cand. *Ziesemer*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Weltgeschichte in Form von Biographien der berühmtesten Männer. Deutsche Sagen. 1 St. — Cöt. A. der *Ordinarius*, Cöt. B. im Sommer der *Ordinarius*, im Winter W. H.-L. Dr. *Wilhelm*. — Geographie von Europa, ausführlicher von Deutschland nach Krosta. 2 St. Cöt. A. G.-L. *Bungkat*, Cöt. B. im Sommer der *Ordinarius*, im Winter Dr. *Wilhelm*.

Rechnen. 4 St. Beendigung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri.
— Cöt. A. Cand. *Boehm*, Cöt. B. im Sommer Dr. *Wilhelm*, im Winter Vsch.-L. *Fehlauer*.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einer Reihe wild wachsender Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffes. Anlegung von Herbarien. — Besprechung einzelner Gattungen aus den Wirbeltierklassen. — Cöt. A. G.-L. *Bungkat*, Cöt. B. Dr. *Wilhelm*.

Schreiben. 2 St. — Z.-L. *Przyrembel*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Kumpa, Abt. I. Tafel 12-24, Abt. II. Tafel 1-7. — Z.-L. *Przyrembel*.

Singen. 2 St. Theorie der Tonleiter. Quinten- und Quartenzirkel. Intervallenlehre. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. — Cöt. A und B. komb. Gesanglehrer *Sammet*.

VIII. Sexta.

Cötus A. Ordinarius; Wissenschaftlicher Hilfslehrer *Günther*.

Cötus B. Ordinarius; Wissenschaftlicher Hilfslehrer *Bensemer*.

Religionslehre. a) Evang. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches (mit Auswahl) nach Preuss „Biblische Geschichten.“ Das erste Hauptstück und der erste Artikel des zweiten. Lieder und Sprüche. — G. L. *Lewus*. — b) Kathol. (komb. mit den Vorkl.) Memorieren der Katechismustabelle. Die Lehre vom apostolischen Glaubensbekenntnis. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments. — Im Sommer Divisionspfarrer *Boenig*, im Winter Propst *Schmeja*.

Deutsch. 3 St. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfache Satz nach Wendt's Grundriss der deutschen Satzlehre § 33-84. Diktate und Deklamationen. — Die *Ordinarien*.

Latein. 9 St. Lektüre aus Schönborns Lesebuch I. Regelmässige Formenlehre bis zu den Deponentien nach Seyffert. — Die *Ordinarien*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die berühmtesten Sagen des klassischen Altertums. 1 St. — Cöt. A. der *Ordinarius*, Cöt. B. W. H.-L. *Frech*. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Krosta. — Cöt. A. im Sommer der *Ordinarius*, im Winter Dr. *Wilhelm*, Cöt. B. W. H.-L. *Frech*.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in benannten Zahlen. Von der Bruchrechnung die Addition und Subtraktion. — Cöt. A. G.-L. *Lewus*, Cöt. B. Vsch.-L. *Sega*.

Naturbeschreibung. 2 St. Die Pflanzenteile und ihre Formen, verbunden mit Übungen im Beobachten und Vergleichen einzelner Pflanzen. — Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung der Haustiere. — Cöt. A. Dr. *Wilhelm*, Cöt. B. G.-L. *Lewus*.

Schreiben. 2 St. Cöt. A. Z.-L. *Przyrembel*, Cöt. B. Vsch.-L. *Fehlauer*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Häuselmanns Agenda für Zeichenlehrer, S. 1-6. — Z.-L. *Przyrembel*.

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Rhythmische Uebungen. Technische Ausdrücke. Choräle und zweistimmige Lieder. Treffübungen. — Gesanglehrer *Sammet*.

B. Realgymnasium.

I. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Curtze**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana. Lektüre des Römerbriefes und kursorisch der übrigen paulinischen Briefe. Repetitionen aus früheren Pensen. — O.-L. *Herford*. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., II. und R. II.

Deutsch. 3 St. Die Hapterscheinungen der deutschen Literatur bis 1300. Wiederholung der zweiten Blüteperiode der Literatur. Lektüre: Goethes Iphigenie, Tasso und Egmont. Sophokles Antigone. Dispositionslehre. Aufsätze. — Im Sommer O.-L. *Herford*, im Winter Prof. *Boethke*.

Themata der Aufsätze: 1. Die Nacht in ihren freundlichen und feindlichen Beziehungen zum Menschen. 2. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 3. Weshalb pflegt bei zunehmender Kultur die Gastfreundschaft abzunehmen? 4. Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 5. Die Sprache der herbstlichen Natur. 6. Welches sind die verschiedenen Erscheinungsformen der Treue im Nibelungenliede? 7. Aus welchen Quellen stammt Iphigeniens Heimweh? 8. Hoffnung unser Trug und unser Trost, unsere Schwäche und unsere Stärke. 9. (Klassenaufsatz.) Welcher Beruf erscheint mir am einladendsten und warum? 10. Der Rauch im Sprichworte und in der Dichtung.

Latein. 5 St. Ciceros Reden gegen Catilina. Livius lib. XXII. Vergil Aeneis V. VI Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Der *Direktor*.

Französisch. 4 St. Racine Britannicus. Guizot Histoire de la Civilisation en Europe. Einzelne Abschnitte aus der Literaturgeschichte. Sprechübungen und Vorträge. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. — O.-L. *Herford*.

Themata der Aufsätze: 1. a) La vie de Lessing b) L'anneau de Polycrate. 2. La guerre civile entre César et Pompée. 3. Qu'est ce qui a valu le surnom de Grand à Othon I. empereur d'Allemagne? 4. La vengeance de Chriemhild. 5. Analyse de Britannicus 6. (Kl.) a) Grégoire et Henry IV. ou Lutte du Sacerdoce et de l'Empire. b) Les Cimbres et les Teutons. 7. Le récit des trois anneaux d'après Lessing. 8. Prouver par des exemples puisés dans l'histoire que presque tous les grands hommes qui ont fait la guerre à leur patrie sont morts dans la misère. 9. Le siècle de Louis XIV.

Abit.-Prüfung. Ostern 1888: La guerre de Trente ans

Englisch. 3 St. Macaulay hist. of England ch. 7. Shakspeare Caesar Act I.—III. Herrig, Stücke aus Lamb, Irving, Longfellow u. a. Wiederholung der Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. — Prof. *Boethke*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1492—1756. Wiederholung des gesammten Gebietes der Geschichte und Geographie. Im Sommer Prof. *Boethke*, (1 St. Geogr. der *Direktor*) im Winter: O.-L. *Voigt*.

Mathematik. 5 St. Schwierige Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mit mehr als zwei Unbekannten. Gleichungen dritten Grades. Allgemeine Sätze über Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Reihen. Trigonometrische und stereometrische Übungen. Hauptsätze der sphaerischen Trigonometrie. Analytische Geometrie der Linien ersten und zweiten Grades. — Der *Ordinarius*.

Abit.-Prüfung. Ostern 1888: 1. Eine dreizifferige Zahl ist durch folgende Eigenschaften bestimmt. Die drei Ziffern bilden eine stetige Proportion; vertauscht man die erste und zweite Ziffer, so verringert sich die Zahl um 360; dividirt man die Summe der Quadrate der beiden ersten Ziffern durch das Quadrat der dritten, so erhält man 20 zum Quotienten. Wie heisst die Zahl? 2. Von einem Dreieck kennt man zwei Seiten a b und die Gerade l , welche von dem gemeinschaftlichen Eckpunkte ausgehend die dritte Seite unter einem Winkel von 60° schneidet; wie gross ist die dritte Seite und die Winkel? Beispiel: $a = 420,79$; $b = 518,23$; $l = 400,97$. 3. Von einem geraden quadratischen Pyramidenstumpf ist die Summe der beiden Grundflächen $= 2a^2$, die Summe der vier Seitenflächen $= 2b^2$, die Höhe

= h. Wie gross ist das Volumen der Pyramide? Beispiel: $a^2 = 338$; $b^2 = 387,66$; $h = 9$. 4. Die Gleichungen zweier Kreise sind bezüglich $x^2 + y^2 = 9$ und $x^2 + y^2 - 10x + 4y + 4 = 0$. Man soll die Kreise zeichnen und auf der Geraden $x/4 + y/5 + 1$ denjenigen Punkt bestimmen, von welchem man an beide Kreise gleich lange Tangenten legen kann.

Physik. 3 St. Statik und Mechanik. — G.-L. *Wolgram*.

Abit.-Prüfung. Ostern 1888: Eine am Fusse einer schiefen Ebene von 5 m. Länge und 33° Neigung liegende Kugel erhält einen centralen, der Richtung der schiefen Ebene parallelen Stoss. Welche Geschwindigkeit muss der Kugel durch den Stoss mitgeteilt werden, wenn die Kugel gerade bis zum Scheitel der schiefen Ebene laufen soll, und in welcher Zeit erreicht sie den Scheitel? $g = 9,8$ m. 2. Bei einem Gregoryschen Fernrohre besitzt der grössere Spiegel einen Krümmungsradius von 96 cm., der kleinere einen solchen von 3,3 cm.; die optischen Mittelpunkte beider Spiegel sind 50 cm. von einander entfernt. Wenn nun das Fernrohr nach einem Stern hingerichtet wird, in welcher Entfernung vom optischen Mittelpunkte des grösseren Spiegels entsteht dann das vom kleineren Spiegel hervorgerufene Bild des Sterns?

Chemie. 2 St. Ternäre und quaternäre Verbindungen mit Anwendung des Experiments. Stöchiometrische Rechnungen. Repetition des ganzen Gebietes. — G.-L. *Bungkat*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsornamenten. Linearzeichnen nach Raetz und Maschinenzeichnen nach Vorlagen. — Z.-L. *Przyrembel*.

II. Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Wischniewski**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Im Sommer: Einleitung in die Lehrbücher des Neuen Testaments und Besprechung des Inhalts derselben. Im Winter: Einleitung in die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments und Lektüre ausgewählter Abschnitte aus denselben. Repetition früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. *Herford*. — b) Kathol.: Kombiniert mit G. I., II. und R. I.

Deutsch. 3 St. Einführung in die zweite klassische Periode der Literatur. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre: Schillers Maria Stuart, Göthes Egmont, Körners Zriny. Ausgewählte Gedichte Schillers und Göthes. Freie Vorträge und Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Themata der Aufsätze: 1. Nutzen des Wassers. 2. Begegnung der beiden Königinnen im Parke zu Fotheringhay. (Maria Stuart) 3. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 4. Auch die Natur spricht zu uns die mächtigen Worte: Glaube, liebe, hoffe! 5. Kulturentwicklung einer Stadt nach Schillers „Spaziergang“. (Klassenaufsatz.) 6. Die Weihe des Unglücks. 7. Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der flüchtige Sohn der Stunde, aufbaut auf dem betrüglichen Grunde? (Braut von Messina.) 8. Gemächlich mag der Wurm im Staube liegen, Ein edles Herz muss kämpfen und wird siegen. 9. Die Folgen der Kreuzzüge (Klassenaufsatz). 10. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten. 11. Klassenaufsatz.

Latein. 5 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico lib. VI. Cicero orat. in Catilinam. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert nebst Wiederholung des Pensums der Tertia. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. Exercitien und Extemporalien. — Der *Ordinarius*.

Französisch. 4 St. Erckmann — Chatrian. Histoire d'un Conscrit de 1813. Grammatik nach Plötz: Tempus- und Moduslehre, Gebrauch des Artikels und der Promina. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. *Isaac*.

Englisch. 3 St. Scott, history of Scotland, 2. Teil, ch. I.—V. der Ausgabe von F. Friedrich. Grammatik: Infinitiv, Participium, Gerundium, Tempus- und Moduslehre, Wiederholung früherer Pensum nach Boethkes Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. *Boethke*.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst's Hilfsbuch. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. — Der *Ordinarius*.

Mathematik. a) Obersekunda 5 St.: Stereometrie und Trigonometrie in erweiterter Gestalt. Konstruktionsaufgaben. — Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Imaginäre Grössen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — O.-L. *Curtze*. — b) Untersekunda 5 St.: Abschluss der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. — Bruchpotenzen. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — O.-L. *Curtze*.

Naturbeschreibung. 2 St. in Untersekunda: Bau und Lebensweise der Pflanzen. — Anatomie und Physiologie des Menschen, mit Benutzung von Wandtafeln und Gypsmodellen. — G.-L. *Bungkat*.

Physik. a) Obersekunda 3 St.: Wärmelehre. Leichtere Teile der Akustik und Optik. — G.-L. *Wolgram*. b) Untersekunda 3 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus. Elektrizität. — G.-L. *Bungkat*.

Chemie. 2 St. in Obersekunda: Elemente und binäre Verbindungen. Experimente im Chemiezimmer. — G.-L. *Bungkat*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. — Z.-L. *Przyrembel*.

III. Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer *Isaac*.

Religionslehre. 2 St. a) Evang. (kombiniert mit Untertertia): Die Wunder und Gleichnisse Christi nach den Evangelien. Die Bergpredigt. Das christliche Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Viertes und fünftes Hauptstück nebst Wiederholung der drei vorhergehenden. Lieder und Sprüche. — W. H.-L. *Bensemer*, b) Kathol.: Kombiniert mit G. III. a. b. und R. III. b.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Schillers Wilhelm Tell. Erklärung und Memorieren von Gedichten. Metrisches und Wiederholungen aus der Satzlehre. Aufsätze. — G.-L. *Loeppen*.

Latein. 6 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico II.—V. Siebelis Tirocinium poeticum. Das Notwendigste aus der Metrik und Prosodie. — Tempus- und Moduslehre bis zur Lehre vom Imperativ nach Seyffert. Wiederholung der früheren *Pensa*. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. *Wischniewski*.

Französisch. 4 St. Bonaparte en Egypte par Thiers. Grammatik nach Plötz: Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Gebrauch der Zahlwörter und Pronomina. Lehre von der Wortstellung. Exercitien und Extemporalien. — G.-L. *Isaac*.

Englisch. 4 St. Tales of the Alhambra by Irving. Formenlehre nach Boethkes Grammatik, Lektion 8—21. Mündliches Übersetzen aus Boethkes Übungsbuch. — G.-L. *Isaac*.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1492 bis 1871. Geographie von Deutschland. — G.-L. *Wischniewski*.

Mathematik. 5 St. Ähnlichkeitslehre. Inhaltsberechnungen geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. — Potenzen mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. — O.-L. *Curtze*.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Monokotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Mineralogie: die bekannteren Mineralien wurden vorgezeigt und beschrieben, die Krystallformen an Holzmodellen erläutert. — G.-L. *Bungkat*.

Zeichnen. 2 St. (Komb. mit Untertertia): Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzmodellen, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Z.-L. *Przyrembel*.

IV. Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Wolgram**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Kombiniert mit Obertertia. b) Kathol.: Kombiniert mit G. III. a, b. und R. III. a.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Übungen im Wiedererzählen von Prosastücken. Memorieren von Gedichten. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze. — G.-L. *Wolgram*.

Latein. 6 St. Lektüre: Stücke aus Nepos und Livius nach dem Lesebuche von Stein. Im Winter Caesar de bello Gallico IV. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. — G.-L. *Nadrowski*.

Französisch. 4 St. Michaud Histoire de la première Croisade. Die unregelmässigen Verba nach der Schulgrammatik von Plötz. — W. H.-L. *Bensemer*.

Englisch. 4 St. Deklination, Konjugation, Zahlwörter und Pronomina nach Boethkes Grammatik. Lektüre: M. Schultze English Readings. — Im Sommer Prof. *Boethke*, im Winter Cand. *Ziesemer*.

Geschichte und Geographie. 4 St. Geschichte Deutschlands bis zur Reformation. — Geographie von Europa. — G.-L. *Nadrowski*.

Mathematik. 5 St. Repetition der Lehre von den Dreiecken. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. — Die vier Spezies in Buchstaben mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — G.-L. *Wolgram*.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Familien der Dykotyledonen. Erweiterung der Herbarien. — Die wirbellosen Tiere. — G.-L. *Bungkat*.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

C. Vorschule.

I. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer**.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Vier Kirchenlieder. — Der *Ordinarius*. — b) Kathol.: Kombiniert mit VI. und VIII.

Deutsch. 10 St. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der *Ordinarius*.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vsch.-L. *Sega*.

Schreiben. 4 St. Der *Ordinarius*.

Singen. 2 St. (Kombiniert mit VIII). Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle. — Ges.-L. *Sammet*.

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer *Sega*.

Religionslehre. 2 St. a) Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testaments; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse — Vsch.-L. *Fehlauer*.
b) Kathol.: Kombiniert mit VI. und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der *Ordinarius*.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der *Ordinarius*.

Singen. 2 St. Kombiniert mit VII.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind im verflossenen Schuljahre nicht vorgekommen.

Jüdischer Religionsunterricht.

6 St. — Dr. *Oppenheim*.

Die Schüler wurden in 6 Abteilungen, jede derselben eine Stunde, unterrichtet.

- a) G. I. und R. I. Geschichte des israelitischen Volkes vom Beginn des 6. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.
- b) G. II. und R. II. Geschichte des israelitischen Volkes vom Jahre 70 vor der Zeitrechnung bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. Die Moral- und Pflichtenlehre.
- c) G. III. und R. III. Geschichte des israelitischen Volkes von dem Untergange des jüdischen Reiches bis zum Jahre 70 v. Chr. Das Wichtigste aus der Rituallehre.
- d) IV. A. und B. Biblische Geschichte vom Tode Davids bis zum Untergange des jüdischen Reiches. — Bibelkunde.
- e) V. A. und B. Biblische Geschichte vom Tode Moses bis zum Tode Davids. Ergänzung des früheren Pensums. Die Glaubenslehre.
- f) VI. A. und B. Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Erklärung des Dekalogs der Feste und der wichtigsten Sittenlehren.

Technischer Unterricht.

- a) Turnen. Im Sommer in 6 Abteilungen: Abt. I.—IV. zu 2, Abt. V. und VI. zu 1 Stunde im Winter die Klassen Prima bis Quinta in 6 Stunden. Prof. *Boethke*, Prof. *Feyerabendt* G.-L. *Wischniewski*. — Vom Turnunterricht waren im Sommer 57, im Winter 90 Schüler dispensirt.
- b) Singen. 3 St. Gesanglehrer *Sammet*. Erster Chor (I.—IV. inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in der zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt.

Chöre aus Herakles, Saul und dem Messias von Händel, aus dem Rasenden Ajax von Markull, Psalmen, Motetten und andere vierstimmige Geänge.

- c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasialtertia bis Prima. 2 St. Freihandzeichnen nach Heimerdingers Holzkörpern, Stuhlmanns Übergangsmodellen und nach Vorlagen. — Im vergangenen Schuljahre nahmen an diesem Unterricht 8 Schüler Teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 18. April. Die Direktionen sämtlicher höheren Lehranstalten der Provinz Westpreussen werden von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium auf den Erlass der Herren Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten und des Innern vom 30. December 1886,

betreffend die unbefugten Aufgrabungen der Überreste der Vorzeit, Stein- und Erdmonumente, Gräberfelder u. s. w. aus römischer, heidnisch-germanischer oder unbestimmbar vorgeschichtlicher Zeit, sowie die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke,

zur Beachtung hinsichtlich der Aufgrabungen auf Grundstücken, welche den zum Ressort des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums gehörigen Schulanstalten, Stiftungen und stiftischen Fonds angehören, besonders aufmerksam gemacht.

2. 28. April. Der unter dem 26. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

3. 9. Mai. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden.

Bezüglich der höheren Unterrichtsanstalten ist besonders die Heranziehung akademisch gebildeter Lehrer in jüngerem Lebensalter und von Kandidaten des höheren Schulamts erwünscht. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni d. J. einzureichen.

4. 6. Mai. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Abschrift eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 26. Februar d. J., betreffend das neubegründete Hygiene-Museum in Berlin, unter Beifügung eines Exemplars des Verzeichnisses der daselbst befindlichen Gegenstände.

5. 3. August. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Abschrift eines ferneren Erlasses vom 13. Juli, betreffend die Vervollständigung des in dem Hygiene-Museum gesammelten Materials durch Überweisung von Plänen, Anschlägen, wenn möglich, auch von Modellen für Anlage von Schulhäusern und Schulzimmern, Krankenhäusern etc.

6. 14. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium lässt aus dem Berichte, welchen der Oberlehrer *Eckler* über den Stand und Betrieb des Turnwesens an den höheren Schulen der Provinz erstattet hat, der Direktion einen die hiesige Anstalt betreffenden Auszug mit der Weisung zugehen, zu berichten, wie und mit welchen Kosten den an den vorhandenen Lehrmitteln bemerkten Mängeln abzuhelpen ist.

7. 19. Oktober. Die Direktion wird angewiesen, zwei Vorschläge für die Berathung der nächsten Direktorenkonferenz einzureichen.

8. 17. Dezember. Die Ferien des Jahres 1888 werden wie folgt bestimmt:

Ostern: Schulschluss 28. März, Wiederbeginn des Unterrichts 12. April,

Pfingsten: Schulschluss 18. Mai, Wiederbeginn des Unterrichts 24. Mai,

Im Sommer: Schulschluss 30. Juni, Wiederbeginn des Unterrichts 30. Juli,
 Michaelis: Schulschluss 29. September, Wiederbeginn des Unterrichts 15. Oktober,
 Weihnachten: Schulschluss 22. Dezember, Wiederbeginn des Unterrichts 7. Januar f.

Ferner wird die Direktion darauf aufmerksam gemacht, dass im nächsten Jahre zu Melbourne eine internationale Ausstellung stattfindet, welche auch das gesammte Gebiet des Unterrichtswesens umfassen wird. Das Nähere ist aus der Bekanntmachung des Reichskommissars vom 1. November d. J. zu ersehen.

Die Geschichte des Graudenzener Kreises von *N. Froelich* wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

III. Chronik der Anstalt.

Einen grossen und in weiten Kreisen schmerzlich empfundenen Verlust erlitt unsere Anstalt im vergangenen Schuljahre durch den Tod ihres ersten Oberlehrers, des Herrn Professor Dr. *Prowe*. Trotz seines stetig fortschreitenden Leidens war unser verehrter Kollege bald nach Beginn des Schuljahres noch einmal zu seiner Thätigkeit zurückgekehrt, aber schon nach wenigen Wochen war er genötigt, einen Urlaub bis zum Schlusse des Sommersemesters nachzusuchen. Wir sollten ihn in unserer Mitte nicht wiedersehen. Am 26. September erlöste ihn der Tod von seinen schweren Leiden; drei Tage später geleiteten wir seine irdische Hülle zur letzten Ruhestätte. Die persönliche Bedeutung und die umfassende Wirksamkeit des Verewigten sind auf den vorangehenden Seiten von einem Freunde und Mitarbeiter verständnisvoll gewürdigt worden. Wir haben an dieser Stelle nur hinzuzufügen, dass der vortreffliche Mann bei den grossen Verdiensten, die er sich als gelehrter Forscher und als Pfleger wissenschaftlichen Geistes um seine Vaterstadt erworben hat, doch vor allem Lehrer der Jugend sein wollte und in treuer Arbeit für ihr geistiges und sittliches Wohl seine erste und höchste Lebensaufgabe sah. — Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Zu unserer Freude konnte Herr Vorschullehrer *Fehlauer*, der wegen schwerer Erkrankung am 7. Februar v. J. seine Lehrthätigkeit hatte einstellen müssen und seitdem von den Herren *Frech* und Dr. *Wilhelm* vertreten worden war, nach den Pfingstferien seinen Unterricht wieder aufnehmen.

Behufs Ableistung des vorgeschriebenen Probejahres wurde im April v. J. Herr Cand. *Boehm*, im Oktober Herr Cand. *Ziesemer* unserem Gymnasium überwiesen.

Am Schlusse der Sommerferien schied der katholische Religionslehrer der Anstalt Herr Divisionspfarrer *Boenig* aus seiner hiesigen Stellung, um ein Pfarramt in Konitz anzutreten. Unsere besten Wünsche begleiteten den Scheidenden in seine neue Heimat. Den von ihm erteilten Unterricht übernahm im November v. J. Herr Propst *Schmeja*.

Das Schuljahr begann Montag den 18. April. Schon nach wenigen Wochen musste infolge der Beurlaubung des Professor Dr. *Prowe* die ursprüngliche Verteilung der Lehrstunden mehrfach abgeändert werden. Im weiteren Verlaufe des Jahres erfuhr der regelmässige Unterricht durch Krankheitsfälle im Lehrerkollegium nur einmal eine erhebliche Störung; aber aus anderen Gründen waren wiederholt längere Vertretungen erforderlich. Vom 1. Juli bis 25. August war Herr Dr. *Wilhelm* zu einer Uebung als Lieutenant der Reserve einberufen; als Geschworene waren vom 19. bis 29. September Herr G.-L. *Loeppen*, vom 28. November bis 7. Dezember der Direktor und die Herren O.-L. *Curtze* und *Voigt* in Anspruch genommen.

Der Gesundheitszustand unter unseren Schülern war verhältnismässig sehr günstig, doch entriss uns der Tod einen ernsten und eifrigen Schüler, den Obertertianer Isidor Abraham, der am 21. Juni nach kurzem Krankenlager dem Typhus erlag. Die Schule nahm an der Trauer des Elternhauses innigen Anteil: der Direktor, die Lehrer der Obertertia und viele Schüler der oberen und mittleren Klassen gaben dem Entschlafenen das letzte Geleit.

Am 15. Juni v. J. hatten wir die Ehre, Seine Excellenz den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Dr. von Gossler in unserer Anstalt zu begrüßen. Nachdem der Herr Minister die Vorstellung der in der Aula versammelten Lehrer geneigtest entgegengenommen hatte, verweilte er kurze Zeit in dem Zeichensaale, um von einigen dort zur Ansicht ausgelegten wertvollen Handschriften aus dem Bestande der Gymnasialbibliothek Kenntnis zu nehmen, und wohnte hierauf dem Unterricht in zwei Gymnasialklassen und einer Realklasse bei.

Am 14. und 15. Juni unterwarf Herr Geheimer Regierungsrat und Provinzialschulrat Dr. Kruse den Unterricht an unserer Anstalt einer Revision, über deren Ergebnis er dem Unterzeichneten seine volle Zufriedenheit aussprach.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Kruse am 27. August v. J. und am 24. und 25. Februar d. J. statt.

Unser jährliches Schulfest wurde am 27. Juni v. J. unter dankenswerter Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler im Walde von Barbarken gefeiert.

Dem Königlichen Gymnasium in Lyck, das vom 27. bis 29. Juni v. J. seine dritte Säkularfeier beging, sandte das Lehrerkollegium in einer Adresse seine herzlichsten Glückwünsche zu diesem bedeutungsvollen Feste. Eine Adresse ähnlichen Inhaltes wurde dem Königlichen Gymnasium in Kulm aus Anlass seiner 50-jährigen Jubelfeier am 17. August d. J. von Herrn Oberlehrer *Curtze* im Namen des Lehrerkollegiums überreicht.

Der Sedantag wurde in engerem Kreise durch Gesang des Schülerchors und eine Rede des *Direktors* gefeiert.

Am 9. März, Vormittags 11 Uhr erhielten wir die Trauerkunde von dem Ableben Seiner Majestät unseres geliebten Kaisers und Königs Wilhelm. In einer Ansprache an die versammelten Lehrer und Schüler der Anstalt gab der Unterzeichnete den Gefühlen Ausdruck, welche in dieser schweren Stunde unsere Herzen bewegten. Tief erschüttert liessen wir unsere gemeinsame tägliche Arbeit ruhen.

Am 16. März, dem Tage der feierlichen Beisetzung des hingeschiedenen Kaisers, versammelten wir uns Morgens um 8 Uhr zu einer Trauerandacht in der Aula der Anstalt, wo Herr Oberlehrer *Herford* der tiefsten Bedeutung des Tages mit warm empfundenen und ergreifenden Worten gedachte. Hierauf wurden die Schüler nach Hause entlassen, um später, soweit es der vorhandene Raum zuließ, im Verein mit den Lehrern an der Mittags von 12 bis 1 Uhr stattfindenden kirchlichen Feier teilzunehmen.

Am 22. März wird in der Aula des Gymnasiums für Seine Majestät den Hochseligen Kaiser und König Wilhelm eine Gedächtnisfeier stattfinden, bei welcher der Unterzeichnete die Rede halten wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium						Vorschule			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV a. u. b.	V a. u. b.	VI a. u. b.	Sa.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1887.	13	19	15	39	29	37	67	60	64	343	1	2	4	18	20	18	63	48	39	87
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1887.	9	—	3	7	3	3	18*	4	4	51	1	1	1	6	—	4	13	45**	2	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	6	8	18	22	25	33	39	43	—	194	1	3	7	20	10	—	41	23	—	23
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	2	1	2	5	53†	63	1	—	—	—	—	12	13	10	16	26
4. Frequenz a. Anfange d. Schuljahres 1887/8.	10	21	22	36	31	43	57	65	70	355	2	3	7	25	10	16	63	36	30	66
5. Zugang im Sommer.	1	—	—	—	—	1	1	1	1	5	—	—	—	—	1	2	3	2	5	7
6. Abgang im Sommer.	5	—	1	7	6	1	4	3	8	35	—	1	2	1	1	1	6	—	2	—
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis.	11	2	1	—	—	—	—	—	—	14	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaelis.	—	—	—	4	1	—	2	1	3	11	—	—	—	—	—	—	—	4	9	13
8. Frequenz a. Anfange d. Wintersemesters.	17	12	20	32	26	43	56	64	66	336	2	2	8	21	10	17	60	42	42	84
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	2	—	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
10. Abgang im Winter.	—	—	—	2	—	—	—	1	4	7	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
11. Frequenz am 1. Febr. 1888.	17	12	20	30	28	43	57	63	63	333	2	2	8	21	10	16	59	41	43	84
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	19,42 J	19,33 J	18,1 J	16,85 J	15,37 J	14,12 J	13,44 J	12,27 J	11,12 J		22,53 J	18,0 J	18,16 J	17,75 J	16,9 J	15,43 J		9,8 J	7,92 J	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						Realgymnasium.						Vorschule.					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.*
1. Am Anfange d. Sommersemesters.	239	48	68	263	69	23	52	4	7	44	14	5	55	10	1	53	9	4
2. Am Anfange des Wintersemesters.	229	43	64	252	63	21	48	5	7	43	12	5	69	14	1	72	8	4
3. Am 1. Februar 1888.	228	42	63	245	67	21††	48	4	7	42	12	5††	70	13	1	71	9	4††

*) Von diesen gingen 12 auf das Realgymnasium über. **) Einschliesslich der nach Sexta versetzten. †) Darunter 41 aus der Vorschule. ††) In Russ. Polen wohnhaft, aber ausser drei Brüdern sämtlich preussische Unterthanen.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887 23 Schüler des Gymnasiums, 13 des Realgymnasiums; Michaelis 6 Schüler des Gymnasiums, 4 des Realgymnasiums. Von diesen Schülern sind 19 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

1. Michaelis 1887.

No.	Name.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Wie lange		Künftiger Beruf bezw. Studium.
						a. d. Gymn.	in Prima.	
1.	<i>Max Loeschmann.</i>	3. Dezbr. 1867.	Thorn.	evang.	Stadtrat u. Kaufm. in Thorn.	10½ J.	2 J.	Medizin.
2.	<i>Max Beyling.</i>	28. Dezbr. 1868.	Gostkowo Kr. Thorn.	evang.	Gutsbesitzer auf Gostkowo.	9½ J.	2 J.	Jura.
3.	<i>Ludwig Spiller.</i>	9. August 1867.	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn.	10½ J.	2 J.	Jura.
4.	<i>Wladislaus Szafranski.</i>	23. Juli 1867.	Königsberg in Pr.	kathol.	Obertelegraphen- assistent in Thorn	7 J.	2 J.	Philosophie.
5.	<i>Isidor Loewenberg.</i>	22. Novbr. 1867.	Thorn.	mos.	Kaufmann in Thorn.	11 J.	2 J.	Medizin.

2. Ostern 1888.

1.	<i>Alexand. Baumgarten.</i>	8. Januar 1868	Suhl in Thüringen.	evang.	Oberzollinspekt. in Aachen.	10 J.	3 J.	Jura.
2.	<i>Leo Caro.</i>	6. Juni 1869.	Thorn,	mos.	Kaufmann in Thorn.	10 J.	2 J.	Medizin.
3.	<i>Robert Dahmer.</i>	4. Juli 1868.	Schönsee Kr. Briesen.	evang.	Kaufmann. †	7 J.	2 J.	Jura.
4.	<i>Alexander Feldt.</i>	21. Juli 1869.	Mittenwalde Kr. Thorn.	evang.	Gutsbesitzer. †	9½ J.	2 J.	Militär.
5.	<i>Emil Felsch.</i>	1. Septbr. 1867.	Gollub Kr. Briesen.	evang.	Polizeibeamter in Gollub.	8 J.	2 J.	Medizin.
6.	<i>Paul Rosenfeld.</i>	11. Jan. 1870.	Thorn,	mos.	Kaufmann in Thorn.	9½ J.	2 J.	Jura.
7.	<i>Rudolf Rosteck.</i>	12. März 1868.	Bischofswerder Kr. Rosenberg.	evang.	Kaufmann in Bischofswerder.	9 J.	2½ J.	Medizin.
8.	<i>Karl Scheda.</i>	9. Mai 1869.	Thorn.	evang.	Fleischermeister in Thorn.	9 J.	2 J.	Jura.
9.	<i>Wilhelm Stärkow.</i>	26. Oktob. 1868.	Freundshof Kr. Rosenberg.	evang.	Gutsbesitzer auf Freundshof.	8 J.	2 J.	Militär.
10.	<i>Gustav Weese.</i>	17. April 1869	Thorn.	evang.	Fabrikant. †	10 J.	2 J.	Jura.

B. Realgymnasium.

Das Realgymnasium hat keine Abiturienten entlassen.

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

I. Die Königliche Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken:

1. Von dem Herrn Minister der geistl. pp. Angelegenheiten: Annalen der Physik und Chemie. Jahrgang 1887; Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Band XXVII.—XXXII. — 2. Von Herrn Direktor Dr. Fritsche in Stettin: Molièrestudien. 2. Auflage. — 3. Von Herrn Direktor Dr. Hayduck: Asclepii in Aristotelis Metaphysicorum libros A—Z commentaria. Consilio et auctoritate Academiae litterarum Regiae Borussicae edidit *M. Hayduck*. — 4. Von Herrn Buchhändler und Stadtrat E. Lambeck in Thorn: Leopold Prowe. Eine Gedächtnisrede von *M. Curtze*. — 5. Von Herrn Gymnasiallehrer Nadrowski: *Derselbe*, Neue Schlaglichter auf dunklen Gebieten etc. 2. Auflage; Neue philologische Rundschau 1. Jahrgang; Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte 1. Jahrgang.

Angekauft wurden: 1. Zeitschriften: Allgemeine deutsche Bibliographie; Deutsche Literaturzeitung; Archiv für lateinische Lexicographie; Hermes; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft; Berliner philologische Wochenschrift; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift für deutsche Philologie; Archiv für Literaturgeschichte; Centralblatt für Bibliothekswesen; Journal für die reine und angewandte Mathematik; Naturforscher; Deutsch-evangelische Blätter; Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Deutsche Schulgesetzsammlung. — 2. Fortsetzungen: *Ducange*, Glossarium V.—X. Bnd.; *Marquard-Mommsen*, Handbuch der römischen Altertümer III., 1; *Menge und Preuss*, Lexicon Caesarianum 3—4, *Roscher*, Lexicon der Mythologie 11—12; Herders Werke herausg. von *Suphan* Bnd. 13, 16, 24; *Eggers*, Christian Daniel Rauch IV., 2; *Galitzin*, Allgemeine Kriegsgeschichte 4. Abt. I., 1; v. *Ranke*, Weltgeschichte VIII.; *Moebius*, sämtliche Werke IV.; *Roscoe und Schorlemmer*, Lehrb. der Chemie, IV., 2, 2. Abt.; *Rosenberger*, Geschichte der Physik III., 1; *Wiener*, Darstellende Geometrie II.; *Mushackes*, Statistisches Jahrbuch VIII. — 3. Neuanschaffungen: *Aristotelis Oeconomica* ed. *Susemihl*; *Demosthenis de corona* ed. *Lipsius*; *Blass*, Attische Beredsamkeit 1. Abt. 2. Aufl.; *Rosbach und Westphal*, Theorie der musischen Künste III., 1; *Uhland's* Gedichte und Dramen; *Chaucer*, Canterburygeschichten übers. von *Hertzberg*; *Alberti*, Gustav Freytag; *Könnecke*, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur; *Kreyszig*, Vorlesungen über Shakespeare; *Ulrici*, Shakespeares dramatische Kunst; *Seemann*, Kunsthistorische Bilderbogen; v. *Sybel*, Geschichte der Revolutionszeit; *Berge*, Schmetterlingsbuch; *Calve*, Käferbuch; *Biermann*, Theorie der analytischen Funktionen; *Duflos*, Handbuch der angew. chemischen Analyse; *Derselbe*, Chemische Präparate; *Durège*, Theorie der elliptischen Funktionen; *Kahl*, physikalische Aufgaben; *Paul Gerhard's* geistliche Lieder herausg. von *Geroch*; *Sperber*, Religionsbüchlein; *Warnack*, Die Mission in der Schule.

II. In die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher aufgenommen: *Adami*, Das Buch von Kaiser Wilhelm 1. Bnd.; *Beitzke*, Geschichte der deutschen Freiheitskriege; *Berneck*, Die Welt in Waffen 1—4; Das Buch der Jugend 1—2; *Bonnet*, Aus dem Schiffbruch gerettet; *Derselbe*, Wiedergefunden; *Carmen Sylva*, Leidens Erdengang; *Daniel*, Lehrbuch der Geographie; *Eberhard*, Hannchen und die Küchlein; *Geibel*, Gedichte 2. Periode; *Derselbe*, Juniuslieder; *Glaser*, Masaniello; *Goethe*, Iphigenie herausg. von *Vockeradt*; *Hartwig*, Die Inseln des grossen Oceans; *Derselbe*, Die Tropenwelt; *Hauff*, Lichtenstein; *Hoffmann*, Der Schmetterlingsammler; *Heimathlos* nach dem Roman von *Malot*; *Jäger*, Weltgeschichte 1—2; *Jahn*, Ludwig Uhland; Der gute Kamerad I; *Kohn*, Meisterwerke der deutschen Litteratur; *Leander*, Träumereien an französischen Kaminen;

Lessing, Laocoon herausg. von *Buschmann*; *Derselbe*, Emilia Galotti herausg. von *Deitert*; *Derselbe*, Minna von Barnhelm herausg. von *Funke*; *Meding*, Neunzig Jahre in Glaube, Kampf und Sieg; *Masius*, Die Schiffbrüchigen; *Oppel*, Städtegeschichten; *Roth*, Kaiser, König und Papst; *Shakespeare*, Mabeth; *Derselbe*, Julius Caesar; *Derselbe*, Ein Sommernachtstraum übers. von *Bodenstedt*; *Schiller*, Maria Stuart erkl. von *Heskamp*; *Schupp*, Vom Rhein zur Donau; *Stoll*, Erzählungen aus der Geschichte 1—3; *Treske*, Das Hohenzollernhaus; *Werner*, Helden der christlichen Kirche; *Weyergang*, Theodor Körner und sein Vaterhaus; *Wichert*, Der grosse Kurfürst in Preussen; *Wörishöffer*, Gerettet aus Sibirien.

Ausserdem wurden aus dem teilweisen Ertrage eines von Schülern der Anstalt gegebenen Konzertes in die Bibliothek der Gymnasial-Prima folgende Bücher eingereicht: *Heine*, Buch der Lieder; *Ebers*, eine ägyptische Königstochter; *Spielhagen*, Sturmflut; *Seyffert*, Palaestra Ciceroniana; *Shakespeares* Hamlet, König Richard III., Coriolanus deutsch von *Bodenstedt*, *Jordan*, Die Sebalds; *Eckstein*, Prusias, *Wolff*, Lurlei, *Geibel*, Brunhild und Gedichte der ersten Periode; *Eckstein*, die Claudier; *Scheffel*, Reisebilder.

III. Die Schülerunterstützungsbibliothek erhielt aus dem Reste des Konzert-Erlöses eine grössere Reihe in der Anstalt eingeführter mathematischer Lehrbücher geschenkt und wurde im übrigen aus dem kleinen Dispositionsfonds ergänzt und vermehrt.

IV. Für das physikalische Kabinet sind angeschafft: 1 Boyle's Apparat zur Bestimmung des specifischen Gewichts von Flüssigkeiten. 1 Schnellwage. 1 Alkoholometer nach Tralles. 1 Chinesischer Treppensteiger. 1 Intermittierender Brunnen. 1 Hohlspiegel. 1 Schwefelkohlenstoffprisma. 1 Röhre mit flüssiger Kohlensäure.

V. Dem Naturalienkabinet gingen als Geschenke zu: 1. Von Herrn Willimtzig ein Skorpion aus Australien. 2. Von dem Quartaner Weynerowski ein Hirschkäfer. 3. Von dem Realtertianer Kriehn ein Wespennest. 4. Von Herrn Hôtelier Leutke eine Tadorna rutila, Brandente. 5. Von dem Realsekundaner Goldschmidt eine Schachtel mit kleinen Muscheln. 6. Von dem Realtertianer Busse mehrere Käfer. 7. Von dem Sextaner Perkowski ein Rehgeweih.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus Stipendienfonds haben nachstehende Schüler und Studierende die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: a) Aus der *Hepner'schen Stiftung* zu Michaelis 1887 der Gymnasialprimaner *Franz Spiller*, der Realprimaner *Richard Heyer* und der Realsekundaner *Arthur Leiske* je 30 Mk. b) Aus der *Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung* zu derselben Zeit der Stud. med. *Abraham* und der Stud. phil. *Oppenheim* je 150 Mk. c) Aus der *Langwald'schen Stiftung* der Stud. jur. *Karl Boethke* und der Cand. med. *Franz Goebel* (geb. in Dirschau) je 720 Mk., der Stud. rer. nat. *Paul Volkmann*, der Stud. jur. *Hugo von Valtier* und der Stud. theol. *Johannes Frese* (geb. in Dirschau) je 300 Mk. d) Aus der *Mindt-Engelke'schen Stiftung* der Gymnasialprimaner *Emil Felsch*, der Realprimaner *Gustav Wittich*, der Gymnasialsekundaner *Marian Ehrlich*, die Gymnasialtertianer *Gustav Stemmer* und *Arthur Timm* je 30 Mk. e) Aus der *Jubiläums-Stiftung* ehemaliger Schüler des Gymnasiums der Gymnasialprimaner *Anton Dulinski*, der Realprimaner *Gustav Wittich*, der Gymnasialsekundaner *Walter Neitzel*, die Realsekundaner *Hugo Kleefoot* und *Eugen Granitza* je 30 Mk.

2. Eine ganze Freistelle hatten 34, eine halbe 11 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

ÖFFENTLICHE PRÜFUNG.
DIENSTAG, DEN 27. MÄRZ 1888.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

I. u. II. Vorkl.	Religion: Herr <i>Fehlauer</i> .
VI. a.	Deutsch: Herr Gymnasiallehrer <i>Günther</i> .
VI. b.	Latein: Herr Gymnasiallehrer <i>Bensemer</i> .
V. b.	Französisch: Herr Cand. <i>Ziesemer</i> .
IV. b.	Geschichte: Herr Gymnasiallehrer <i>Toeppen</i> .
G. III. b.	Mathematik: Herr Gymnasiallehrer <i>Frech</i> .
R. III. a.	Englisch: Herr Gymnasiallehrer <i>Isaac</i> .
G. III. a.	Naturgeschichte: Herr Gymnasiallehrer <i>Bungkat</i> .
R. II.	Deutsch: Herr Gymnasiallehrer <i>Wischniewski</i> .
G. II. b.	Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Dr. <i>Heyne</i> .
G. II. a.	Physik: Herr Gymnasiallehrer <i>Wolgram</i> .
G. I.	Geschichte: Herr Oberlehrer <i>Voigt</i> .

An die Prüfungen schliessen sich Deklamationen der Schüler an.

Entlassung der Abiturienten.

Psalm 67 von A. Todt.

Psalm 33 von A. Todt.

Der neue Kursus beginnt **Donnerstag, den 12. April**. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich **Montag und Dienstag, den 9. und 10. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr** in meinem Amtszimmer bereit. Ausser dem Taufschein resp. Geburtsschein und dem Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, über ihre zweite Impfung vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 100 Mk., für Septima 93 Mk., für Oktava 87 Mk. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten praenumerando erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mk., für die übrigen 3 Mk. entrichtet. Für Abiturientenzeugnisse sind 9 Mk., für sonstige Abgangszeugnisse 3 Mk. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

DR. M. HAYDUCK.

Direktor.

